

Emmanuel Macron wird Frankreichs neuer Präsident

Emmanuel Macron hat am 7. Mai 2017 die Präsidentschaftswahl in Frankreich gewonnen. Zwei Drittel der Wähler haben sich für ihn und seine Europa-Politik entschieden.

Mit 66,1 Prozent der **Wählerstimmen** hat **sich** Emmanuel Macron gegen die **Rechtspopulistin** Marine Le Pen **durchgesetzt** und wird mit nur 39 Jahren der jüngste französische Staatspräsident. Damit haben sich etwa zwei Drittel der Wähler für Europa und gegen Le Pens **Nationalismus** und ihre **Anti**-Europa-Politik entschieden.

EU-Präsident Jean-Claude Juncker **beglückwünschte** die Franzosen zu ihrer Entscheidung für eine europäische Zukunft und für ein „stärkeres und **gerechteres** Europa“. Auch Steffen Seibert, der **Sprecher** von Angela Merkel, sieht Macrons Wahlsieg als einen „Sieg für ein starkes **geeintes** Europa und für die deutsch-französische Freundschaft.“

Seine politischen Ziele nennt Macron klar: Er **setzt sich** für die Europäische Union und offene Grenzen **ein**. Er will Frankreichs Wirtschaft stärker machen, damit sein Land international erfolgreicher ist. Doch vor allem wegen seiner **Reformgesetze** als Wirtschaftsminister zwischen 2014 und 2016 ist er nicht bei allen Franzosen beliebt. **Aussagen** wie „Frankreich braucht mehr junge Leute, die Milliardäre werden wollen“ oder „Wer viel arbeitet, **kann sich** eher einen Anzug **leisten**“ fanden viele Franzosen nicht gut.

Mit der Wahl zum Präsidenten ist Emmanuel Macron auf dem **Höhepunkt** seiner politischen **Karriere** angekommen. In einer ersten **Stellungnahme** sagte er, dass er **sich** der wirtschaftlichen Schwierigkeiten in seinem Land, der **Furcht** und der **Zweifel** **bewusst ist**. Er will mit ganzer Kraft versuchen, das Vertrauen der Franzosen nicht zu **enttäuschen**.

*Autoren: Bernd Riegert/Anna-Lena Weber (mit dpa)
Redaktion: Stephanie Schmaus*

Glossar

Wähler, - /Wählerin, -nen – eine Person, die ihre Stimme bei einer Wahl abgibt

Wählerstimme, -n (f.) – die einzelne Entscheidung für jemanden/etwas bei einer Wahl

Rechtspopulist, -en/Rechtspopulistin, -nen – jemand, der versucht, mit rechten, nationalistischen Ideen politisch erfolgreich zu sein

sich durch|setzen – hier: der/die Bessere sein; gewinnen; weiterkommen

Nationalismus (m., nur Singular) – die Vorstellung, dass die eigene Nation besser ist als andere

Anti- – gegen etwas/jemanden

jemanden beglückwünschen – jemandem „Herzlichen Glückwunsch“ sagen

gerecht – fair

Sprecher, -/Sprecherin, -nen – hier: jemand, der für eine Firma o. Ä. zur Presse spricht

geeint – vereinigt; gemeinsam

sich für etwas ein|setzen – für etwas kämpfen; sich für etwas engagieren

Reformgesetz, -e (n.) – die Tatsache, dass etwas durch ein Gesetz verändert wird

Aussage, -n (f.) – hier: der Text; der Satz

sich etwas leisten können – genug Geld haben, um sich etwas zu kaufen

Höhepunkt, -e (m.) – hier: der größte Erfolg

Karriere, -n (f.) – der (erfolgreiche) berufliche Weg

Stellungnahme, -n (f.) – die Tatsache, dass man sich öffentlich äußert

Furcht (f., nur Singular) – die Angst

Zweifel, - (m.) – hier: die Unsicherheit, wie etwas weiter gehen soll

sich (Dativ) etwas (Genitiv) bewusst sein – etwas wissen

jemanden enttäuschen – jemanden traurig machen, weil man nicht das geschafft oder gemacht hat, was man vorher gesagt hat